

KOMPAKT

Heute in Dinslaken

NOTRUF

- **Feuerwehr/Rettungsd.** ☎ 112.
- **Polizei** ☎ 110.
- **Krankentransport** ☎ 19222.
- **Giftnotruf NRW** ☎ 0228 19240.
- **Weißer Ring** ☎ 116006.

APOTHEKEN

- **Glückauf-Apotheke**, Dinslaken, Sterkrader Str. 262, ☎ 02064 498498.

ÄRZTE

- **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117.
- **Zahnärztlicher Notdienst** ☎ 01805 986700.

RAT & HILFE

- **Aids-Hilfe**, Informationen, 9-21 Uhr, ☎ 0180 3319411.
- **ALOS**, Sucht-Selbsthilfegruppe für alle Süchte, Ansprechpartner Herr Borgmann, ☎ 02064 72251.
- **AWO**, Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft, 9-13 Uhr, Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt, 15-17 Uhr, ☎ 02064 621850.
- **Beratungsstelle**, Eltern, Jugendliche und Kinder, 8-12, 14-16.30 Uhr, Hans-Böckler-Straße 9, ☎ 02064 39930.
- **Beratungsstelle**, EFL-für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, 8-12 Uhr, Danziger Straße 3, ☎ 02064 58645.
- **Bundesfamilienministerium**, Servicetelefon für Pflegende, 9-18 Uhr, ☎ 01801 507090.
- **Caritas**, Beratungsangebote: Amb. Palliativ- und Hospizdienst, Beratung u. Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Angehörigen, Alten-, Demenz- und Kurberatung, Zentrum für psychisch kranke Menschen und Angehörige, ☎ 02064 4754080.
- **Diakonisches Werk**, Angebote: Schwangerschaftskonfliktberatung, Drogenberatung, Häuslicher Unterstützungsdienst und Demenzbegleitung, im Café Komm: Soziale Beratung, Arbeitslosen-, Schuldner und Insolvenzberatung, ☎ 02064 414530.
- **Frauenhaus**, Hilfe und Beratung, ☎ 02064 13646.
- **Internationaler Bund**, Jugendberatungsstelle, Beratung im Übergang Schule und Beruf, Ausbildungsabbrüche, 9-12 Uhr, Stollenstraße 1, ☎ 02064 6219984.
- **Kreuzbund**, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, ☎ 02064 34466.
- **Omega e.V.**, Ambulanter Hospizdienst, ☎ 0176 11600662.
- **Stadthaus**, Seniorenbüro Beratung, 9-12 Uhr, Wilhelm-Lantermann-Str. 65, ☎ 02064 66-345.

SELBSTHILFE

- **Kita**, PADA Suchtselbsthilfegruppe, Herr Fliehm, ☎ 02064 / 17701, 19-21 Uhr, Karl-Leisner-Str. 23
- **St. Vinzenz-Hospital**, Frauen-selbsthilfe nach Krebs, Sprechst. im Wartezimmer Dr. Uhl, 3. Etage, 13-13.30 Uhr, Dr.-Otto-Seidel-Str.31

ÄMTER & BEHÖRDEN

- **Behörden-Nr.**, 8-18 Uhr, ☎ 115.

BÄDER & SAUNEN

- **Dinamare**, 6-21.30 Uhr

BIBLIOTHEKEN

- **Bücherstube Lohberg**, 15-18 Uhr
- **Stadtbibliothek**, 10-18 Uhr

WOCHENMÄRKTE

- **Lohberg**, 8-13 Uhr, Johannesplatz

KONTAKT

- Ihr Ansprechpartner für Dinslaken: **Ralf Kubbernuß** ☎ 02064 / 6205-21 Fax: 02064 / 6205-33 oder per E-Mail an: r.kubbernuß@nrz.de

Neue Stolpersteine in Planung

Der Verein will 2015 an weitere NS-Opfer erinnern, zum Beispiel an Kurt Korona

Von Rita Meesters

Dinslaken. Beinahe 70 Jahre sind seit dem Ende des Dritten Reiches vergangen. Viel ist in Dinslaken in den vergangenen Jahren über das Schicksal der jüdischen Familien, die einst hier lebten, geforscht worden. Doch noch immer sind längst nicht alle Fakten geklärt, müssen mühsam Namen und Informationen in Archiven zusammengesucht werden. Der Verein Stolpersteine hat es sich zum Ziel gesetzt, für alle Opfer des NS-Terrors einen Gedenkstein zu verlegen. 69 solcher Erinnerungsstücke hat der Künstler Gunter Demnig schon verlegt, im Herbst 2015 sollen weitere folgen. Einer dieser Steine ist Kurt Jacob Korona gewidmet, der bis zur Pogromnacht im jüdischen Waisenhaus lebte. Sein Neffe hat vor einigen Wochen Kontakt zur Vorsitzenden Anne Prior aufgenommen und um die Verlegung gebeten.

Pablo Steinberg lebt in Hannover und hat auf der Homepage des Vereins Stolpersteine einen Aufsatz über seinen Onkel entdeckt. Anne Prior hat das Schicksal des damals 14-jährigen recherchiert und auch dafür gesorgt, dass sein Name in das Gedenkbuch des Bundesarchivs aufgenommen wurde. Denn dort, hat Anne Prior festgestellt, fehlen auch heute noch einige Namen ehemaliger jüdischer Einwohner Dinslakens.

Kurt Korona lebte mit seinen Eltern Felix und Sofie und drei Geschwistern in Halberstadt. Als der Vater 1932 starb, gab Sofie ihren Ältesten in das Dinslakener Waisenhaus an der Neustraße. Dort lebte er bis zur Reichspogromnacht 1938. Der 14-jährige Kurt konnte nach Belgien fliehen, das 1940 von den Deutschen besetzt wurde. Für die jüdische Bevölkerung begann nun auch dort der Terror.

Gedenkbuch ergänzen

Die Menschen wurden aufgefordert, sich zum „Arbeitseinsatz“ im Osten zu melden. Kurt folgte dem Befehl im August 1942 und wurde in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau gebracht. Seitdem gab es kein Lebenszeichen mehr von ihm.

Auch den Weg der Familie Baron, für die ebenfalls drei Stolpersteine verlegt werden, hat Anne Prior verfolgt und Belege für das Bundesarchiv gesammelt. Ihre Namen konnten im Juli 2014 ebenfalls im Gedenkbuch ergänzt werden. Lange Zeit war nicht viel über die Familie bekannt - nur, dass sie in Dinslaken gelebt hat.

Mendel Baron, seine Frau Esther und die Töchter Vera und Renate wohnten seit den zwanziger Jahren bis 1933 an der Hiesfelder Straße



Kurt Jacob Korona lebte im Dinslakener Waisenhaus. Auch für ihn soll 2015 ein Stolperstein verlegt werden. FOTO: PRIVAT

22 (heute Karl-Heinz-Klingen-Straße). Mendel Baron handelte mit Möbeln, Manufakturwaren und Konfektion. Im März überfielen SA-Männer das Ladenlokal und stahlen das gesamte Lager. Kurz darauf zog die Familie nach Essen. Im Oktober 1938, während Mendel Baron in den Niederlanden die Emigration seiner Familie vorbereitete, wurden Frau und Töchter abgeholt und nach Polen deportiert.

Baron, der 1939 nach Belgien flüchtete und den Krieg schließlich in der Schweiz überlebte, sah Frau und Töchter nie wieder. Sie gelangten noch nach Italien, ihre Namen tauchten 1944 jedoch auf einer Transportliste zum Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau auf. Mendel Baron, der später in Haifa lebte, erfuhr davon erst 1967 durch den Suchdienst des Roten Kreuzes.

Sieben Personen konnten bisher durch die Recherchen des Vereins Stolpersteine in das Gedenkbuch des Bundesarchivs aufgenommen werden. Und schon bald sollen weitere folgen, sagt Anne Prior. Sie ist neulich in einem belgischen Archiv

GEDENKEN AN DIE OPFER

Der Verein Stolpersteine für Dinslaken wurde 2011 aus einem Initiativkreis gegründet. Die ersten 19 Steine wurden 2012 durch den Künstler Günter Demnig verlegt. Gleichzeitig werden zu den Opfern nationalsozialistischer Verfolgung umfangreiche Recherchen durchgeführt. Auf der Vereins-Homepage haben die Mitglieder auch die Namen derjenigen Dinslakener zusammengestellt, die von den Nazis ermordet wurden. Weitere Informationen unter www.stolpersteine-dinslaken.de

Das Gedenkbuch des Bundesarchivs enthält die Namen, persönlichen Daten und Schicksalswege von derzeit knapp 160 000 Menschen, die zwischen 1933 und 1945 im Deutschen Reich lebten und aufgrund ihrer Herkunft oder Religion Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung wurden. Es ist im Internet unter der Adresse www.bundesarchiv.de/gedenkbuch einsehbar.

auf einen Jungen gestoßen, der ebenfalls im Dinslakener Waisenhaus wohnte - und dessen Name bisher nirgendwo erfasst war. Die Daten aller Dinslakener im Gedenkbuch zu ergänzen, ist neben der Verlegung der Stolpersteine ein wichtiges Anliegen des Vereins.

Neben Kurt Korona und der Familie Baron wird Sarah Mahnke einen Stolperstein erhalten. Die Jü-

din war mit einem Postsekretär verheiratet, der sich von ihr scheiden ließ. 1938 zog sie nach Oberhausen, später nach Köln, von dort wurde sie 1941 deportiert. Auch an die Kaufmannsfamilie Liffmann, die auf der Neustraße wohnte, sollen ab 2015 Stolpersteine erinnern, ebenso an Juliane Cohen-Franzmann, eine Schwägerin von Jeanette Wolff.

Im Auftrag der Naturfreunde unterwegs

Nabu-Werbung um neue Mitglieder wird in Dinslaken fortgesetzt

Dinslaken. Nach mehrwöchiger Pause werden Kerstin Mucha und ihr Team weiterhin in Dinslaken unterwegs sein und dort an Haustüren klingeln. Sie werben für eine Mitgliedschaft beim Naturschutzbund (Nabu), für mehr Natur- und Umweltschutz, wollen auf die Bedeutung der Artenvielfalt aufmerksam machen. „Wir wollen ein Zeichen für die nächste Generation setzen und werben vor Ort neue Mitglieder“, meint Kerstin Mucha. Die Werbekampagne im Kreis Wesel wird über

die Stuttgarter Agentur Wesser koordiniert, die bundesweit für Umweltschutzverbände aktiv ist.

„Wir wollen für die nächste Generation einen lebenswerten und vielfältigen Lebensraum erhalten oder auch neu schaffen und das Bewusstsein dafür schärfen“, meint Peter Malzbender, geschäftsführender Vorstand der NABU-Kreisgruppe Wesel.

Informationen zur Werbekampagne in Dinslaken unter ☎ 0281/1647787.



Das Werbeteam ist für den Nabu unterwegs. FOTO: PRIVAT

ADAC prüft Licht & Co.

Autoclub kommt nach Dinslaken

Dinslaken. Der ADAC Prüfdienst ist am 23. und 24. Oktober in Dinslaken, Parkplatz Gneisenaustraße, beim Tennisclub Rot-Weiss, stationiert. Die Prüfungen werden wochentags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr durchgeführt.

Funktionierende und korrekt eingestellte Scheinwerfer am Auto sind gerade in den dunklen Monaten lebenswichtig. Der ADAC rät daher, den kostenlosen Lichttest zu nutzen, den der Club in seinen mobilen Prüfcontainern anbietet. Hier wird die Beleuchtung getestet und korrekt justiert. Daneben werden im gelben Prüfcontainer weitere wichtige Funktionen am Fahrzeug getestet: Zustand der Reifen, Bremsflüssigkeit, Kühlsystem-Frostschutz sowie Batterie. Um allen Autofahrern die Möglichkeit zu geben, die kostenlosen Leistungen in Anspruch zu nehmen und längere Wartezeiten zu vermeiden, können aus dem Angebot zwei Prüfungen pro Fahrzeug gewählt werden.

Neue Fahrzeuge für den Din-Service

Dinslaken. Der Fuhrpark des Din-Service muss von Zeit zu Zeit erneuert werden, damit die Einsatzfähigkeit der Stadtreinigung erhalten bleibt. Über die Anschaffung eines neuen Saugspülfahrzeugs und eines Sonderfahrzeugs für die Sinkkastenreinigung müssen die Mitglieder des Betriebsausschusses in ihrer nächsten Sitzung entscheiden. Diese findet am Mittwoch, 22. Oktober, 17 Uhr, im Sozialraum des Din-Service an der Otto-Lilienthal-Straße 16 statt. Im nichtöffentlichen Teil steht die Entscheidung über eine Auftragsvergabe im Bereich der Sportplatzpflege auf der Agenda des Ausschusses.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060720*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060720*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@nrz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Michael Klops Telefon 0281 33874-17 Telefax 0281 33874-10 E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de anzeigen.wesel@funkemedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserService, Friedrich-Ebert-Str. 40 46535 Dinslaken; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo 9-17 Uhr, di und mi 9-15 Uhr, do 9-17 Uhr, fr 9-15 Uhr LeserService, Bahnhofstr. 63, 46562 Voerde Öffnungszeiten: mo bis do 8-13 und 14.30-18.30 Uhr, fr 8-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

DINSLAKEN Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken Telefon 02064 6205-24 Fax 02064 6205-33 E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de

Sportredaktion: Telefon 02064 6205-26 Fax 02064 6205-33 E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de

Leiter Lokalredaktion: RALF KUBBERNUSS Stellvertreterin: ROSALI KURTZBACH Sport: GERARD DOMBROWSKI Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.